

WAS IST EINE KIEFERGELENKSTÖRUNG (TMD) ?

Was ist Kiefergelenkstörung?

Kiefergelenkstörung bedeutet, dass die Gelenkverbindung zwischen Ober- und Unterkiefer nicht richtig funktioniert. Dieses Gelenk ist eines der kompliziertesten im ganzen Körper. Es sorgt für die Vorwärts-, Rückwärts- und Seitwärtsbewegung des Unterkiefers. Jedes Problem, das dieses komplizierte System aus Muskeln, Bändern, Knorpeln und Knochen in seiner normalen Funktion einschränkt, wird als Kiefergelenkstörung bezeichnet. Oft fühlen sich Kiefergelenkstörungen wie ein "Ploppen", Klicken oder sogar ein vorübergehendes "Verhaken" des Kiefers an. Es ist oft unmöglich die genaue Ursache dieser Dysfunktion zu bestimmen.

Was sind die Symptome einer Kiefergelenkstörung?

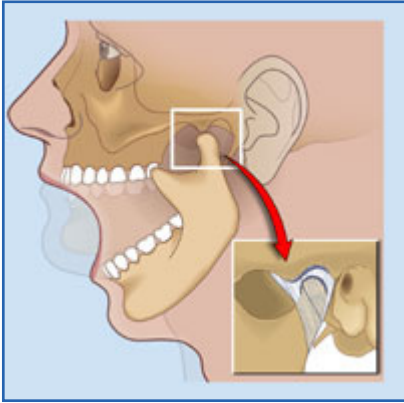
Es gibt viele Anzeichen und Symptome für eine Kiefergelenkstörung. Oft ist es schwer, eine Kiefergelenkstörung mit Sicherheit festzustellen, da eines oder alle der genannten Symptome auch bei anderen Problemen auftreten können. Ihr Zahnarzt kann durch eine vollständige medizinische und zahnmedizinische Untersuchung zur richtigen Diagnosestellung beitragen, indem er eine klinische Untersuchung und entsprechende Röntgenaufnahmen durchführt. Unter anderem sind die am häufigsten vorkommenden Symptome einer Kiefergelenkstörung folgende:

- Kopfschmerzen (häufig mit migräneähnlichen Symptomen), Ohrenscherzen, Schmerzen und Druckgefühl hinter den Augen
- Einr knackender oder ploppender Laut, wenn Sie Ihren Mund öffnen oder schließen
- Schmerz ausgelöst durch Gähnen, weites Öffnen des Mundes oder Kauen
- Der Kiefer "verhakt sich", blockiert oder hängt sich aus
- Schmerzempfindlichkeit der Kiefermuskeln
- Plötzliche Veränderungen in der Verzahnung von Ober- und Unterkiefer

Wie wird eine Kiefergelenkstörung behandelt?

Es gibt verschiedene Behandlungsmöglichkeiten, die Symptome drastisch zu vermindern. Ihr Zahnarzt könnte Ihnen eine oder mehrere der nachstehend aufgeführten Therapien empfehlen:

- Vermeidung von Muskelkrämpfen und -schmerzen durch Anwendung von feuchter Wärme oder Einnahme von Medikamenten zur Muskelentspannung, schmerzstillender sowie entzündungshemmender Arzneimittel.
- Vermindern der schädlichen Wirkung von zu festem Zubeißen oder Zähneknirschen durch Tragen einer sog. "Knirschiene". Diese passgenau für Ihren Mund angefertigte Aufbisschiene wird über die oberen Zähne gelegt und verhindert das Zähneknirschen auf den unteren Zähnen.
- Das Erlernen von Entspannungstechniken, um die Muskelspannung im Kiefer besser kontrollieren zu können. Ihr Zahnarzt wird Ihnen im Idealfall eine entsprechende Beratungsstelle oder Praxis nennen, in der Techniken zur Stressbewältigung vermittelt werden.
- Wenn die Kiefergelenke bereits geschädigt sind und andere Behandlungen erfolglos waren, empfiehlt sich eventuell ein chirurgischer Eingriff am Kiefergelenk.



Kiefergelenksstörungen treten auf, wenn das Gelenk, das Ihr Ober- und Unterkiefer „bewegt“ nicht mehr richtig funktioniert.